

STEIRISCHER PASSAMANER

Synonyme: Passamaner, Oberösterreichischer Passamaner, Roter Passamaner, Weißer Passamaner, Breittaschel

Verbreitung: im 19. Jahrhundert in der Steiermark weit verbreitete Wirtschaftsapfelsorte, im Mostviertel war diese Sorte 1893 ebenfalls verbreitet, heute nur vereinzelt vorkommend



STEIRISCHER PASSAMANER

Sortenalter

19. Jahrhundert

Herkunft

unbekannt

Bes. Erkennungsmerkmale

große, gelbe Umhofung der Schalenpunkte in der Röte, hartes, süßes Fruchtfleisch

Erntereife

Oktober

Haltbarkeit

lang

Verwendung

Frischverzehr, Kochen, Dörren, Most

FRUCHT:

Fruchtgröße: mittel

Form: kurzkugelig-kegelförmig, flachkugelig, kegelförmig, mittelbauchig; Querschnitt kantig, ungleichhälftig

Schale: Oberfläche glatt; Grundfarbe cremeweiß, gelb, grüngelb; Deckfarbe rot, adrig, marmoriert, verwaschen; Schalenpunkte klein, mittel, rund; große, gelbe Umhofung, in der Röte markant sichtbar; teilweise berostet, strahlenförmig um den Stiel, olivgrün, wenig ausgedehnt

Kelch: halb offen, Kelchblätter lang, verwachsen; Kelchgrube mitteltief, eng, Relief faltig, mit Fleischperlen besetzt, Rand rippig; Kelchhöhle kegelförmig, dreieckig, Sitz der Staubfäden mittig

Stiel: holzig, kurz, mittellang, mitteldick, gerade

Kerngehäuse: mittelständig, Kernfächer ohrenförmig, Ausblühungen mittel, Fruchtachse hohl, zu den Fächern geschlossen; Gefäßbündellinie zwiebförmig, mittig

Fruchtfleisch: weiß, gelblichweiß, feinzellig; Geschmack süß, ausgewogen, gering gewürzt; saftig

BAUM:

Wuchsform: flachkugelig, kugelig

Ertrag: Massenträger

Alternanz: regelmäßig tragend